VdBK1867 - Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e.V.
Projektraum | Eisenacher Straße 118, 10777 Berlin
www.vdbk1867.de

PRESSEMITTEILUNG KUNSTAUSSTELLUNG
LAZY LAMETTA XMAS SHOW

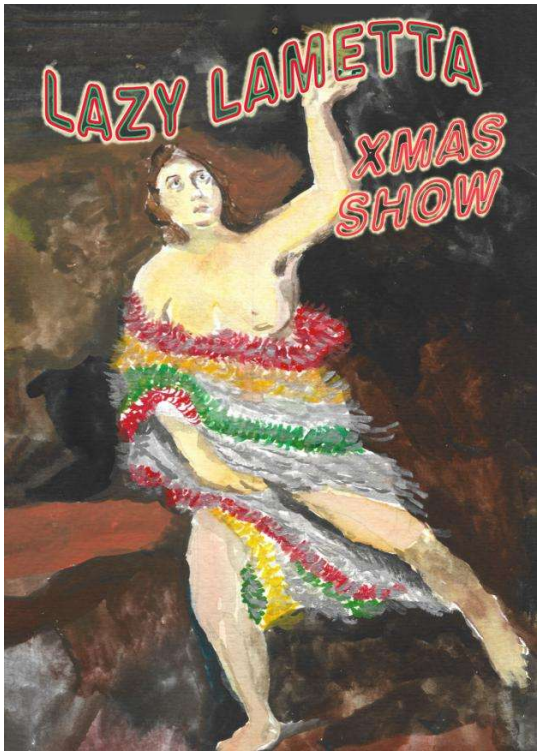
Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e.V.
& friends
mit Kunstwerken unter 250 Euro

Vernissage: Samstag, 28. November, um 16 Uhr
Begrüßung: VdBK1867 Vorstand, Zuzanna Skiba

Programm:

- Sonntag, den 13. Dezember um 16 Uhr: „Bis bald, meine Freunde!" Szenische Lesung mit Martina Weinland über Jeanne Mammen und ihre Freundschaften
- Sonntag, den 20. Dezember um 16 Uhr: Teegesellschaft
- Sonntag, den 10. Januar 2027 um 14 Uhr: Neujahrsempfang des VdbK1867

Öffnungszeiten:
Sa. und So. 14-20 Uhr u. n. Vereinbarung
Kontakt:
julia@brodauf.info und contact@carralero-bierzynska.com



Ein schmucker Auftritt für die kleine Form. Zum Jahresende gibt es einen Einblick in das, was in den Ateliers der Künstlerinnen des VdBK1867 und ihren Freund*innen entsteht – zum kleinen Preis und zum Spontankauf direkt von der Wand.

Zeichnungen, Editionen, Poster, Objekte, Malerei, Fotografie und vieles mehr – der Ausstellungsraum wird in der Vorweihnachtszeit zum Schaufenster und Schatzkästchen des renommierten Künstlerinnenvereins.

Zu sehen sind Arbeiten von Künstlerinnen des Vereins – und ihren Freund*innen. Eingeladen sind Kolleg*innen aus Berlin und anderswo – wir freuen uns auf eine schillernde und sinnliche, verschränkte Präsentation von über 50 unterschiedlichen Positionen. Warten Sie nicht zu lange, bis Sie diese Ausstellung besuchen – verkaufte Werke können direkt verpackt und mitgenommen werden

VdBK1867 - Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e.V.
Projektraum | Eisenacher Straße 118, 10777 Berlin
www.vdbk1867.de

Teilnehmende Künstler*innen

Susanne Ahner, Anna Anders, Paula Anke, Matthias Beckmann, Antje Blumenstein, Frauke Boggasch, Ka Bomhardt, Julia Brodauf, Paula Carralero Bierzynska, Birgit Cauer, Bettina Cohnen, Bernadette Delrieu, Ines Doleschal, Niki Elbe, Anna Fiegen, FRANEK, Daniela Fromberg, anna onno gatjal, Ricoh Gerbl, Hanna Hennenkemper, Sylvia Henrich, Birgit Hölmer, Bettina Hutschek, INGARTAN, Line Jastram, Gabriele Jerke, Friederike Jokisch, Delia Keller, Rachel Kohn, Käthe Kruse, Evelyn Kuwertz, Petra Lottje, Mara Loytved-Hardegg, Irma Markulin, Ulrike Mohr, Alice Münch, Anja Nolte, Funda Özgünaydın, Katja Pfeiffer, Danielle de Picciotto, Katja van Ravenstein, Skarlett Röhner, Karen Scheper, Susanne Schirdewahn, Birgit Schlieps, Kerstin Serz, Nadja Siegl, Zuzanna Skiba, Susanne Specht, Anja Spitzer, Birgit Szepanski, Anja Teske, Maria Vedder, Zora Volantes, Gisela Weimann, Veronika Witte und RUW! Das Künstlermagazin aus Berlin. RUW! #12 Hoppla, die 12. Edition mit: Hannah Becher, Katharina Gerold, Thomas Hillig, Jakob Kirchheim, Hans Könings, Paula Muhr, Kathrin Rank, Cornelia Renz, Skarlett Röhner, Susanne Roewer, Eva Schwab, Poul R. Weile und Marian Wijnvoord

„Bis bald, meine Freunde!"
Sonntag, 13. Dezember um 16.00 Uhr

Szenische Lesung mit der Buchautorin Martina Weinland über die Berliner Ausnahmekünstlerin Jeanne Mammen (1890-1976) und ihre Freundschaften. Dauer: ca. 70 Minuten, Eintritt frei

Die gebürtige Schönebergerin wuchs in Paris auf und kehrte 1915 mit Ausbruch des Ersten Weltkriegs nach Berlin zurück. Ab 1920 bewohnte sie zusammen mit ihrer Schwester Mimi ein Atelier am Kurfürstendamm 29. In den 1920er Jahren wurde sie vor allem durch ihre Milieuschilderungen aus den Cafés und Varietés bekannt. 1932 und 1933 war sie auf Ausstellungen des Vereins vertreten. Mit Machtübernahme der Nazis zog sich Mammen in die innere Isolation zurück. Nach dem Krieg gehörte sie zu den Künstlerinnen, die sich um den demokratischen Aufbau der Stadt bemühten. Dazu zählte ihr Engagement im Künstlerkabarett „Badewanne". Ihr Leben blieb eine stete Herausforderung, das in über 800 Briefen, die sie sich mit ihren Freunden schrieb, dokumentiert ist. Aus Anlass ihres 50. Todesjahres erinnert der Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 an Jeanne Mammen.



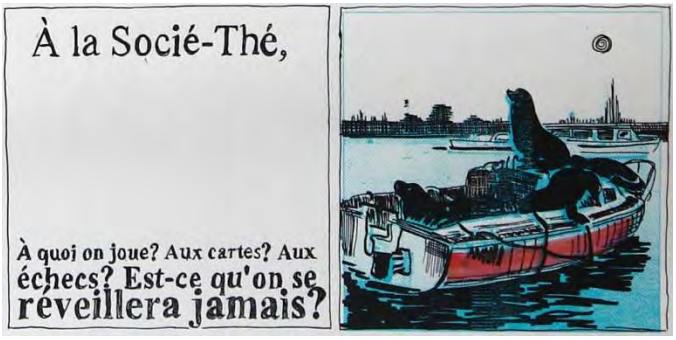
Jeanne Mammen, 1930

VdBK1867 - Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e.V.
Projektraum | Eisenacher Straße 118, 10777 Berlin
www.vdbk1867.de

À la Socié-Thé
Sonntag, den 20. Dezember um 16.00 Uhr

À quoi on joue? Aux cartes? Aux échecs? Est-ce qu'on se réveilléra jamais?

Herzköniginnen und solche, die es werden wollen, sind zum vierten Aufguss am Sonntagnachmittag eingeladen, um sich den kleinen Fragen des Spiels zu widmen. Ab mit dem Kopf, her mit dem Gebäck! Eine selbstvergessene Teegesellschaft möge sich einfinden.



VEREIN DER BERLINER KÜNSTLERINNEN 1867 e. V.:

Die Gründung des Vereins im Jahr 1867 war eine Pionierleistung von Künstlerinnen. Der Verein unterhielt eine eigene Kunstschule und erwarb dazu 1893 ein eigenes Haus in der Potsdamer Straße 98a. Künstlerinnen wie Käthe Kollwitz und Paula Modersohn-Becker erhielten an der Zeichen- und Malschule des Vereins eine akademische Ausbildung, die Künstlerinnen bis 1919 an den Kunstakademien verwehrt wurde. Der VdBK1867 trug dazu bei, dass auch Frauen eine fundierte künstlerische Ausbildung, soziale Absicherung und Ausstellungs- und Verkaufsmöglichkeiten erhielten.

Nach langen Jahren ohne Domizil, hat der Verein heute in der Eisenacher Straße 118 in Berlin-Schöneberg Ausstellungsräume und setzt sich mit einem regen Programm generationsübergreifend für die Präsenz und Gleichstellung von Berliner Künstlerinnen ein. Er pflegt aber auch sein kulturelles Vermächtnis und zeigt die Werke seiner historischen Mitglieder.

Die aktuellen Künstlerinnen des VdBK1867 machen sich dafür stark, dass an ihre Vorgängerinnen nicht nur im Kontext ihrer zum Teil tragischen Schicksale erinnert wird, sondern dass ihre künstlerische Qualität und ihr aktiver Beitrag zur damaligen Kunstszene wahrgenommen werden. Der Verein finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden - die vorweihnachtliche Verkaufsausstellung sammelt auch Mittel für die Arbeit des Vereins. Im kommenden Jahr wird der Verein sein 160stes Jubiläum begehen.

www.vdbk1867.de

VdBK1867 - Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e.V.
Projektraum | Eisenacher Straße 118, 10777 Berlin
www.vdbk1867.de

Bildmaterial:

- Fotos der Ausstellung stellen wir unmittelbar nach der Eröffnung bereit.

- Motiv der Einladungskarte (Motiv von Paula Carralero Bierzynska) zum download



- Foto Lesung Jeanne Mammen



Jeanne Mammen in Berlin, um 1930
©Jeanne-Mammen-Stiftung im Stadtmuseum Berlin

- Motiv „á la Socié-Thé“, Julia Brodauf download

